



KLIMAWIN-BERICHT

2024

LGI LOGISTICS GROUP
INTERNATIONAL GMBH

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die KLIMAWIN	3
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	5
4. Unsere Schwerpunktthemen.....	6
Leitsatz 01 – Klimaschutz.....	7
Leitsatz 05 – Produktverantwortung.....	13
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	16
5. Weitere Aktivitäten.....	19
Klima und Umwelt	19
Soziale Verantwortung.....	23
Ökonomischer Erfolg und Governance	26
6. Unser KLIMAWIN-Projekt.....	34
7. Kontaktinformationen	37
Ansprechperson.....	37
Impressum	37

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die LGI Logistics Group International GmbH (nachfolgend „LGI“ genannt) ist ein Anbieter für branchenspezifische Logistiklösungen. Wir arbeiten mit renommierten Kunden aus den Sparten Mobility, Electronics, Fashion & Lifestyle, Health Care und Industrial zusammen.

Zu unseren besonderen Leistungen in der Kontraktlogistik gehören Value Added Services, wie Montage, Reparatur und Just in Sequence Belieferungen. Wir bieten außerdem Transportlösungen an, die die komplette Supply Chain unserer Kunden abdecken: Von der Beschaffung und Auslieferung der Ware, über die Installation vor Ort bis hin zu deren Rückholung und Wieder- oder Weiterverwertung.

Weiterhin setzt die LGI auf Fulfillment Services im E-Commerce Bereich. Wir entwickeln und betreiben umfangreiche Dienstleistungen, wie zum Beispiel Order Management, Financial Services, Customer Care oder Content Management sowie den Betrieb kompletter Paket-Netzwerke zur direkten Endkundenbelieferung. 1995 aus HP entstanden, hat die LGI-Gruppe heute mehr als 4.500 Beschäftigte an über 45 Standorten in Europa sowie den USA. Das Unternehmen gehört zu den führenden Kontraktlogistikern in Europa. LGI ist Teil der schwedischen Elanders Gruppe, einem globalen, börsennotierten Anbieter für Supply Chain Management und Print & Packaging.

Klingt gut? Geht noch besser!

- Da unsere Wurzeln in der Industrie liegen, profitieren unsere Kunden gleichzeitig vom Prozess-Know-how eines Konzerns und dem pragmatischen Handlungsansatz des Mittelstands.
- LGI-Services passen sich den Kundensystemen an – nicht umgekehrt.
- Im Verbund unseres Mutterkonzerns Elanders bieten wir weltweit umfassende Logistikdienstleistungen und End-to-End-Supply-Chain-Lösungen an.
- Kurz gesagt: Wir halten unseren Kunden den Rücken frei, damit sich diese um ihr Kerngeschäft kümmern können!

Stillstand? Nicht unser Ding!

Unter den führenden Kontraktlogistikern in Europa zu sein ist großartig, uns aber noch lange nicht genug. Wir lieben die Herausforderung. Deshalb haken wir kontinuierlich nach, überarbeiten und verbessern unsere Prozessabläufe. So wachsen wir mit unseren Kunden und unsere Kunden mit uns.

Mit dem Zukauf strategisch wichtiger Unternehmungen in den Niederlanden und Großbritannien haben wir unseren Footprint in diesen Ländern und Europa verstärkt und unsere Services noch weiter an die Kundenanforderungen angepasst.

ÜBER UNS

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

DIE KLIMAWIN

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 22.04.2020

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☐	☐
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☒	☒
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☐
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☒	☒
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☐	☐
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☐
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Die LGI unterstützt die Tennentaler Gemeinschaften e. V.

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☒ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

4. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 01 – Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 05 – Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“
- Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 01:

Das Thema Klimaschutz ist für uns als Logistikunternehmen von zentraler Bedeutung. In einer Branche, die traditionell einen erheblichen ökologischen Fußabdruck hinterlässt, setzen wir ein klares Zeichen für Verantwortung und Innovation. Durch die Festlegung konkreter Klimaschutzziele und die transparente Berichterstattung über unsere Fortschritte demonstrieren wir unser Engagement für den Umweltschutz und schaffen Vertrauen bei unseren Kunden, Mitarbeitenden und weiteren Stakeholdern. Der Einsatz erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz tragen nicht nur zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen bei, sondern optimieren auch unsere Betriebsabläufe und senken langfristig die Kosten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum globalen Klimaschutz und sichern gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Leitsatz 05:

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Dienstleistungen, indem wir gemeinsam mit unseren Lieferanten den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf Nachhaltigkeit überprüfen und Transparenz schaffen. Uns ist bewusst, dass unsere Dienstleistungen auch außerhalb unserer eigenen Prozesse ökologische und soziale Auswirkungen haben.

Indem wir unsere Lieferanten mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichten, Rechtsvorschriften und internationale Grundsätze einzuhalten, möchten wir unter anderem Risiken für Unterbrechungen in der Lieferkette oder Lieferverzögerungen minimieren. Durch Effizienzsteigerung können Kosten für Rohstoffe, Energie und Transport gesenkt und die Arbeitsproduktivität erhöht werden. So helfen wir unseren Kunden dabei, ihrer Produktverantwortung gerecht zu werden.

Leitsatz 07:

„Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden“ – wieso ist dieser Schwerpunkt für uns besonders wichtig? Beide Faktoren sind für uns der Schlüssel zum Erfolg. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden wirkt

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

sich positiv auf die Leistung und die Ergebnisse der Arbeit aus. Zufriedene Mitarbeitende sind motivierter, kreativer und haben mehr Spaß an der Arbeit. Durch gezielte Maßnahmen, zum Beispiel im Bereich Work-Life-Balance, stärken wir die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen. So wird nicht nur einer möglichen Fluktuation entgegengewirkt und das gute Betriebsklima nachhaltig gepflegt, wir halten dadurch auch unsere Krankheitsquote niedrig, weil zufriedene und motivierte Mitarbeitende weniger Fehlzeiten aufweisen. Diese Punkte nehmen einen großen Stellenwert in der Unternehmensführung ein und sind ein wichtiger Faktor in der Nachhaltigkeitsarbeit der LGI.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Als Logistikunternehmen handelt es sich beim Klimaschutz um ein zentrales Schwerpunktthema. In einer Branche, die traditionell einen erheblichen ökologischen Fußabdruck hinterlässt, setzen wir ein klares Zeichen für Verantwortung und Innovation.

Wir setzen uns ehrgeizige, aber erreichbare Klimaschutzziele, um unsere Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren. Diese Ziele haben wir klar definiert und messbar gemacht. Durch regelmäßige Überprüfung des Fortschritts in der Zielerreichung und transparente Berichterstattung demonstrieren wir unser Engagement für den Umweltschutz und schaffen Vertrauen bei unseren Kunden, Mitarbeitenden und weiteren Stakeholdern. Darüber hinaus können wir so die Wirksamkeit der bereits durchgeführten Maßnahmen sicherstellen.

Ein zentraler Bestandteil unserer Klimaschutzstrategie ist die Umstellung auf erneuerbare Energien. Auf diesem Weg haben wir bereits einen großen Meilenstein erreicht, denn seit dem 01.01.2021 beziehen alle deutschen Logistikstandorte der LGI-Gruppe Ökostrom. Unser langfristiges Ziel ist es unseren Stromverbrauch noch stärker mit Strom aus erneuerbaren Quellen zu decken – auch an unseren ausländischen Standorten. Insbesondere an den nicht-deutschen Standorten stellt die Verfügbarkeit von Ökostrom heute allerdings teilweise noch eine Herausforderung dar. Darüber hinaus wollen wir auch die Beheizung unserer Standorte langfristig über Energie aus erneuerbaren Quellen ermöglichen. Als Anbieter von End-to-End-Lösungen ist LGI auf Energie angewiesen, um seine Logistikeinrichtungen zu betreiben und den Transport der Kunden zu gewährleisten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Klimaschutzstrategie liegt in der kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz. Wir haben uns das Ziel gesetzt, die Energieeffizienz unserer Prozesse, der Fahrzeugflotte sowie der Gebäude durch modernste Technologie und optimierte Abläufe zu verbessern. Auf diese Weise wollen wir nicht nur unsere Energiekosten senken, sondern auch unseren CO₂e-Ausstoß minimieren. Der Einsatz erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz tragen somit nicht nur zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen bei, sondern optimieren auch unsere Betriebsabläufe und senken langfristig die Kosten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergriffene Maßnahmen

- Um wirksam auf den Klimawandel reagieren zu können, haben wir uns Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen gesetzt. Die Ziele wurden im Einklang mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Pariser Klimaabkommen verfasst. Die genaue Ausgestaltung der Ziele findet sich im Abschnitt zur THG-Bilanzierung wieder.
- Erneuerbare Energien sind die Energiequellen der Zukunft. Dies haben wir bereits frühzeitig erkannt. Entsprechend haben wir uns dazu entschlossen, ab dem 01.01.2021 Strom aus erneuerbaren Quellen an allen deutschen Logistikstandorten der LGI-Gruppe zu beziehen. Auf diese Weise konnten wir auch eine deutliche Senkung der Treibhausgasemissionen im Scope 2 erzielen.
- Da die LGI in vielen Fällen nur als Mieterin von Logistikimmobilien fungiert, ist der Einfluss auf die Energiequelle zur Beheizung von Gebäuden insbesondere bei Bestandsimmobilien lediglich eingeschränkt. Nur in Absprache mit dem Vermieter ist eine Änderung der Beheizungsart möglich. Steht ein Austausch der Heizungsanlage bei einem unserer Logistikstandorte an, gehen wir ins Gespräch mit dem Vermieter und wirken auf eine Umstellung auf erneuerbare Energien für die Beheizung hin, wie beispielsweise eine Wärmepumpe.
- Bei der Auswahl neuer Immobilien achten wir auf die Energieeffizienz der Gebäude. Hierbei spielen nationale Siegel von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie internationale Zertifizierungen, z. B. Building Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM), eine zentrale Rolle.
- Als Logistikunternehmen betreiben wir auch eine Flotte von mehreren hundert Fahrzeugen zum Transport von Waren. Bei der Auswahl neuer LKW achten wir stets darauf, dass diese die neuesten EURO-Normen erfüllen und damit besonders energieeffizient, spritsparend sowie emissionsreduziert fahren.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Seit dem Jahr 2021 können wir unsere Treibhausgasemissionen in den Bereichen Scope 1 und 2 ausweisen. Für den Scope 3 liegen uns ab dem Jahr 2022 die CO₂e-Emissionen vor. Dabei berücksichtigen wir 9 der 15 Kategorien des Greenhouse Gas (GHG) Protocols ([Link](#)). Diese Kategorien wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse ausgewählt.
- Die Emissionsberechnungen haben uns wertvolle Einblicke ermöglicht, wie zum Beispiel den Anteil unserer LKW-Flotte an den Gesamtemissionen. Basierend auf diesen Erkenntnissen haben wir Ziele zur Reduktion der CO₂e-Emissionen festgelegt.
- Im Jahr 2023 wurden zum Zwecke des Klimaschutzes Ziele für die Senkung der Treibhausgasemissionen festgelegt. Diese gelten für die gesamte LGI-Gruppe und stehen in Einklang mit der Wissenschaft und dem Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen.
- Wie bereits vorab beschrieben, setzen wir bei LGI stark auf Strom aus erneuerbaren Quellen. Dies gelingt uns zum einen, indem wir über unseren Energielieferanten Ökostrom einkaufen. Zum anderen sind auf den Dächern einiger unserer Logistikimmobilien Photovoltaik-Anlagen installiert worden, wodurch direkt an den Standorten selbst Ökostrom erzeugt wird. Die sonst im Stromnetz

KLIMAWIN-Bericht – Seite 8

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

üblichen Übertragungsverluste können somit vermieden werden. Ein weiterer Pluspunkt ist die Gewinnung von Energieunabhängigkeit. Durch diese Initiativen senken wir also nicht nur langfristig unsere Energiekosten, sondern minimieren auch unseren CO₂e-Ausstoß und leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

- Auch bei der Beheizung von Gebäuden liegt unser Fokus auf erneuerbaren Energien. Wenn die Umstellung der Heizungsanlage an unseren Logistikstandorten allerdings nicht möglich ist, versuchen wir die Umweltauswirkungen, die sich aus der Beheizung ergeben, trotzdem so klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Seit 2022 wird der Emissionsausstoß durch den Verbrauch von Erdgas an den deutschen Logistikstandorten durch Investitionen in Klimaschutzprojekte über unseren Energielieferanten kompensiert.
- Zwei unserer neuesten Logistikimmobilien sind in Bezug auf ihre besonders klimafreundliche Bauweise hervorzuheben. Der Standort in Oberhausen, mit 80.000 Quadratmetern Lagerfläche einer der größten Standorte der LGI-Gruppe, wurde nach modernsten Standards für nachhaltiges, ökologisches und energiebewusstes Bauen errichtet. Die Gebäudehülle wurde nach dem neuesten Standard gedämmt und erfüllt die Anforderungen des KfW-Gebäudestandards „Effizienzhaus 40“. Auch der Strom wird über eine auf der Dachfläche installierten Photovoltaik-Anlage direkt vor Ort erzeugt. Für diese Bauweise wurde der Standort von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit dem Nachhaltigkeitszertifikat DGNB Platin ausgezeichnet. Unser niederländischer Standort in Dordrecht mit ca. 10.000 Quadratmetern Lagerfläche weist ebenfalls höchste und modernste Standards auf. Neben einer Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt ein Windrad, das auf der Fläche des Standorts gebaut wurde, Strom direkt dort, wo er gebraucht wird – nämlich in unserer Logistikimmobilie. Diese Bauweise wurde vom Gebäudebewertungssystem BREEAM mit der Zertifizierung „Sehr gut“ belohnt.

Indikatoren

Indikator 1: CO₂e-Emissionen LKW-Flotte jährlich

- Die Emissionen unserer LKW-Flotte sind der Haupttreiber unserer Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2). Dementsprechend wichtig ist das Monitoring der Entwicklung dieser Emissionsgruppe.
- 2023: 15.314 t CO₂e

Indikator 2: Energieverbrauch in den eigenen Operations

- Als Logistikunternehmen wird bei uns der Energieverbrauch von den Gebäuden sowie der Fahrzeugflotte getrieben. Dieser Indikator spiegelt den gesamten Energieverbrauch sowohl aller PKW-Geschäftsfahrzeuge und LKW als auch der Immobilien aus dem eigenen Betrieb wider.
- 2023: 103.463 MWh

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 3: Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen

- Ein entscheidender Faktor zur Senkung der Emissionen im Scope 1 und 2 ist die Umstellung auf Energie aus erneuerbaren Quellen. Bereits heute können wir einen sehr hohen Anteil an Ökostrom für den Betrieb unserer Logistikimmobilien ausweisen.
- 2023: 97 %

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Tabelle 1: Treibhausgasbilanz (Scope 1, 2 und 3) für das Jahr 2023

Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Betrieb und der Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3)	
Tonnen CO₂ Äquivalente	2023
Scope 1 – Direkte Treibhausgasemissionen	
Gebäude	4.386
LKW-Flotte	15.314
Weitere Firmenfahrzeuge	985
Summe – Scope 1	20.685
Scope 2 – Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen	
Strom	273
Fernwärme/-kühlung	2.054
Summe – Scope 2	2.327
Summe – Scope 1 & 2	23.012

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Tonnen CO ₂ Äquivalente	2023
Scope 3 – Weitere indirekte Treibhausgasemissionen	
Transportdienstleistungen	120.558
– davon Straßenfracht	46.696
– davon Luftfracht	39.319
– davon Seefracht	34.543
Eingekaufte Produkte	1.734
– davon Papier	445
– davon Metall	67
– davon Plastik	726
– davon Andere	496
Reisen der Mitarbeitenden	5.477
Investitionsgüter	1.600
Weitere Kateogrien ¹⁾	7.498
Summe – Scope 3	136.866

1) Beinhaltet Emissionen aus anderen brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, die nicht in Scope 1 und 2 enthalten sind, den Transport von eingekauften Produkten, Investitionsgütern und verkauften Produkten sowie die Behandlung und Entsorgung von selbst erzeugten Abfällen durch Dritte und die Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Nutzungsdauer.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Bei LGI wurde die erste Treibhausgasbilanz für das Jahr 2021 erstellt. Diese umfasst alle Standorte der Gruppe und beinhaltet den Scope 1 und 2. Wie bereits vorab vermutet, machen die CO₂e-Emissionen unserer LKW-Flotte den mit Abstand größten Anteil der Scope 1- und 2-Emissionen aus. Dies spiegelt somit auch den wichtigsten Ansatzpunkt wider, wenn wir über unsere Möglichkeiten zur Emissionsreduzierung sprechen. Im Basisjahr 2021 betrugen unsere CO₂e-Emissionen 27.100 t CO₂e im Scope 1 und 2.

Die Emissionen im Scope 3 wurden erstmalig für das Jahr 2022 berechnet. Dabei wurden 9 von 15 Kategorien berücksichtigt, die das Greenhouse Gas Protocol vorgibt. Haupttreiber im Scope 3 sind die Emissionen aus den Transportdienstleistungen – Kategorie 4 „Upstream transportation and distribution“. Diese setzen sich aus den Bereichen Straßen-, Luft- und Seefracht zusammen. Im Basisjahr 2022 betrugen unsere CO₂e-Emissionen 153.774 t CO₂e im Scope 3.

Die Emissionen in allen drei Scopes wurden gemäß den Definitionen des internationalen Berechnungsstandards Greenhouse Gas Protocol ermittelt.

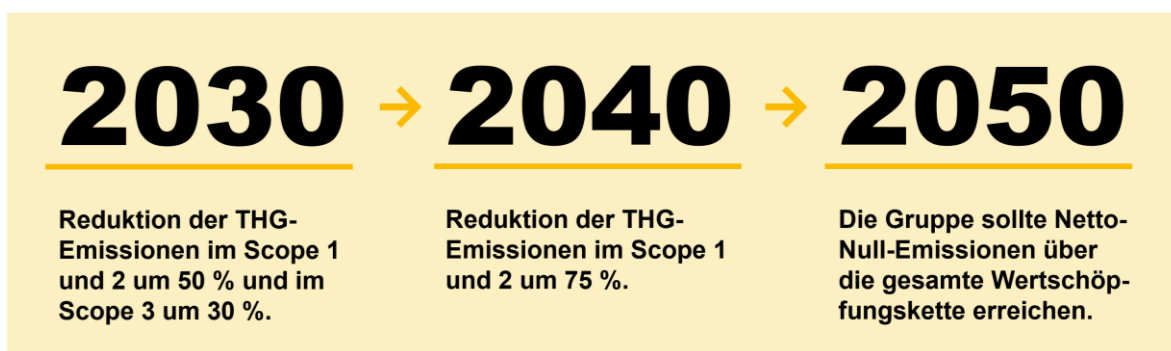
*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Der erste Schritt besteht darin, die Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) bis 2030 um 50 Prozent und die Wertschöpfungskettenemissionen (Scope 3) um 30 Prozent zu reduzieren. Im zweiten Schritt sollen bis 2040 die Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 um 75 Prozent verringert werden. Im Jahr 2050 soll schlussendlich das Ziel von Netto-Null-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erreicht werden. Der Ausgangswert für die Ziele in Scope 1 und 2 ist das Jahr 2021. Die Basisjahresdaten wurden im Jahr 2023 neu berechnet. Für das Ziel in Scope 3 ist das Basisjahr 2022.



Um sicherzustellen, dass die Ziele den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Klimawandel und den Zielen des Pariser Abkommens entsprechen, ist das LGI-Mutterunternehmen Elanders im Dezember 2023 der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten. Durch diese Verpflichtung hat sich Elanders dazu bekannt, spätestens bis zum Jahr 2050 keine Treibhausgasemissionen in den eigenen Betrieben und durch Aktivitäten in der Wertschöpfungskette zu verursachen. Diese Ziele gelten entsprechend auch für die LGI und zeigen unser Engagement für den Klimaschutz.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen sind größtenteils deckungsgleich mit den vorab aufgeführten Maßnahmen für den Klimaschutz.

Da die CO₂e-Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) bei LGI überwiegend von der eigenen LKW-Flotte verursacht werden, ist das ein wichtiger Ansatzpunkt zur Senkung der Treibhausgasemissionen. Daher sind wir stets auf der Suche, wie wir unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen in der eigenen LKW-Flotte reduzieren können. So haben wir bereits unterschiedliche alternative Antriebsarten getestet – elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge, Betankung mit LNG oder zukünftig auch HVO 100. Leider ist der Markt für alternative Antriebsarten für große und schwere Nutzfahrzeuge noch in der Entwicklung und steht vor einigen Herausforderungen. So ist die Reichweite für elektrisch betriebene LKW aufgrund der häufigen Ladevorgängen auf langen Strecken bislang nicht alltagstauglich.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Auch der Ausbau von E-Ladesäulen mit entsprechender Ladekapazität für LKW (Super Charger) ist bislang noch nicht ausreichend. Doch das soll für uns keine Ausrede sein. Die Bestellung von E-LKW, die für kürzere Strecken eingesetzt werden sollen, ist fest eingeplant und wir möchten mit diesen Einsatzszenarien weitere Erfahrungen im dauerhaften Betrieb von elektrisch angetriebenen LKW sammeln.

Im Zuge der Wachstumsstrategie der LGI-Gruppe wird es auch künftig Zukäufe von externen Unternehmen geben. Dies wirkt sich auch auf unsere Treibhausgasbilanz aus. Dies kann in Zukunft dazu führen, dass wir das Basisjahr unserer CO₂e-Bilanz rekalkulieren müssen. Entsprechende Definitionen und Kriterien, wann eine Rekalkulation notwendig ist, wurden bereits festgelegt.

Ausblick

Nachdem wir nun auf eine mehrjährige Entwicklung der Treibhausgasemissionen zurückblicken können, lassen sich bereits erste Trends erkennen. Außerdem konnten die Haupttreiber in den verschiedenen Scopes identifiziert werden.

Basierend auf den Emissionsdaten und den ersten Trends wurden Ziele für die Emissionsreduktion für einen kurz-, mittel-, und langfristigen Zeithorizont festgelegt. Diese Ziele gelten für alle Gesellschaften und Standorte weltweit der LGI-Gruppe.

In einem nächsten Schritt planen wir darauf aufbauend einen umfassenden Transformationsplan zu entwickeln. Dieser soll die Maßnahmen, die für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen notwendig sind, umfassen. Ausgehend von einer strategischen Perspektive sollen die Maßnahmen eingebracht und nachverfolgt werden. Die Maßnahmen richten sich nach dem Zeithorizont, der durch die Ziele für die THG-Reduktion vorgegeben wurde.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Zielsetzung

Unsere Leistungen im Bereich Produktverantwortung, Wertschöpfungsprozess und Produktzyklus kommen sehr stark bei unseren IT-Altgeräteabwicklungen zum Tragen. IT-Altgeräte umfassen PCs, Workstations, Laptops, Tablets, Mobiltelefone, Monitore, Server und artverwandte Systeme sowie deren Komponenten (z. B. Festplatten) und Zubehör.

Aufgrund immer kürzer werdender Lebenszyklen von Elektronikprodukten rückt die ressourcenschonende und nachhaltige Wiederaufbereitung und Verwertung von IT-Altgeräten, besonders im gewerblichen Umfeld, immer stärker in den Fokus. Ein wichtiger Bestandteil der Wiederaufbereitung ist die sichere Datenbereinigung, bei der alle Geräte mithilfe eines zertifizierten Löschmoduls auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, damit sensible und personenbezogene Daten sicher entfernt

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

werden – und das durch einen mindestens dreifachen, auf Wunsch sogar bis zu siebenfachen, Löschprozess.

Nach der Wiederaufbereitung werden die Geräte über eine „Business to Business Auktionsplattform“ (ähnlich wie eBay) verkauft. Defekte Geräte(-teile) werden durch sorgfältig ausgewählte und zertifizierte Partner fachgerecht entsorgt.

Bei unseren Dienstleistungen im Bereich IT-Altgeräteabwicklungen achten wir sowohl in unserem Unternehmen als auch bei von uns eingesetzten Partnerfirmen auf Servicequalität, Datensicherheit und Umweltauswirkungen und beachten die geltenden Vorschriften, insbesondere für Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE).

Dadurch, dass unsere Kunden für ihre gebrauchte IT-Hardware die Asset Recovery Dienste unseres 100 prozentigen Tochterunternehmens LGI reuseIT GmbH in Anspruch nehmen, anstatt die Geräte einfach zu entsorgen, helfen wir unseren Kunden dabei, nachhaltigen Umweltschutz zu betreiben, da die Nutzung und der Verbrauch begrenzter Ressourcen verringert wird.

Im Jahr 2023 wurden für verschiedene Kunden ca. 39.000 IT-Altgeräte an unseren Standort in Herrenberg-Gültstein gebracht. Durch den Wiederverkauf von IT-Altgeräten spart LGI bereits heute jährlich über 11.000 Tonnen an CO₂e-Emissionen ein. Das hat den gleichen ökologischen Effekt wie die Pflanzung von ca. 20.000 Bäumen – jedes Jahr. Wir können ca. 90 % aller zurückgeführten IT-Altgeräte wieder verkaufen und schonen durch diese Wiederverwendung nachhaltig die Umwelt.

Einzelne, nicht mehr verkaufsfähige IT-Altgeräte werden von uns besonders umweltfreundlich verwertet. Dank der langjährigen Beziehung zu regionalen, zertifizierten Verwertungsunternehmen legen wir das gesamte Recyclingverfahren in sichere und verantwortungsvolle Hände. Damit stellen wir sicher, dass die gesetzlichen Anforderungen des Umweltschutzes und die Weiterentwicklung umweltschonender Verwertungsverfahren eingehalten werden.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen – auch als Video: <https://www.reuseit.de/pages/ueber-uns>

Ergriffene Maßnahmen

Kooperation mit den folgenden Auktionsplattformen für die Vermarktung von IT-Altgeräten:

- Intercom-it.com | Laptop gebraucht kaufen
- ComputerOutlet24.de | Fachhändler für gebrauchte IT
- Softwarebilliger.de | Betriebssysteme für den PC kaufen
- Notebookgalerie.de | Gebrauchte Laptops & PCs
- Quantelectronic.de | Gebrauchte Computer & Notebooks
- reuseIT.de | Gebrauchte Elektronik

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergebnisse und Entwicklungen

Zahlen für das Jahr 2023 für unsere IT-Altgeräteaufbereitung:

Gerätetyp	Anzahl Geräte	CO ₂ e-Emissionen in t
Desktop	4.857	2.283
Laptop	18.466	5.170
Monitor	5.929	2.609
Tablet	320	45
Handy	8.402	462
Andere	1.263	792
Summe	39.237	11.361



Indikatoren

Der Markt für die Aufbereitung von IT-Altgeräten ist weiterhin sehr umkämpft. Umso stolzer sind wir darauf, dass wir im Jahr 2023 bereits fast 40.000 Geräte aufbereitet und wieder verkauft haben. Wir erarbeiten uns eine stabile Marktstellung, die auch für die künftige Ausweitung des Geschäfts entscheidend ist.

KLIMAWIN-Bericht – Seite 15

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ausblick

Wir bleiben unserem Schwerpunktthema treu und setzen weiterhin auf nachhaltige IT-Lösungen.

- Um unsere Vision der nachhaltigen IT-Nutzung zu verwirklichen, planen wir die Umsetzung von weiteren Projekten, bei denen gebrauchte wieder aufbereitete IT-Hardware erneut in den Einsatz kommt.
- Ein weiteres zentrales Ziel ist die Akquise und umfassende Unterstützung neuer Kunden innerhalb Deutschlands.
- Unser ehrgeiziges Ziel ist es, unsere Reichweite europaweit zu erweitern sowie global Kunden zu gewinnen.
- Im Rahmen unseres Engagements planen wir die Einführung neuer Angebote von grünen Produkten und Dienstleistungen. Dazu gehört unter anderem der CO₂e-neutrale Transport der aufbereiteten Geräte zu den Endkunden.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Zielsetzung

Die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden stehen bei uns im Fokus. Wir möchten, dass die Kolleginnen und Kollegen gesund zur Arbeit kommen und wohlbehalten auch wieder nach Hause. Betriebliche Sicherheit wird bei uns großgeschrieben. Auch wenn wir seit Jahren weniger Unfälle verzeichnen als der BGHW-Durchschnitt (Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik), ist jeder Unfall ein Unfall zu viel. Regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte, der Einsatz moderner und sicherer Arbeitsmittel sowie regelmäßige Sicherheitsaudits sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Bereich EHS (Environment, Health & Safety) noch stärker zu fokussieren, um eine nachhaltige Reduzierung von Arbeitsunfällen zu erreichen. Die bereits heute im BGHW-Vergleich relativ niedrigen Unfallzahlen sollen durch weitere Schulungen, insbesondere im Rahmen von E-Learning Impulstrainings, regelmäßige Begehungen unserer Standorte durch das Topmanagement sowie Prozessumstellungen noch weiter reduziert werden.

Schon heute bieten wir einer Vielzahl von Mitarbeitenden in administrativen Arbeitsbereichen die Möglichkeit, regelmäßig mobil von zu Hause aus zu arbeiten. Vertrauensarbeit in höher qualifizierten Funktionen erlaubt es, die eigene Arbeitszeit flexibel zu gestalten.

Die Möglichkeit der Flexibilisierung der Arbeitszeiten werden wir vorantreiben. Bedingt durch das Coronavirus (COVID-19) und die dadurch geänderten Arbeitsbedingungen, insbesondere in unseren Verwaltungsbereichen, haben uns mobiles Arbeiten und der wesentlich breitere Einsatz virtueller Kommunikationsmittel neue Wege der Zusammenarbeit aufgezeigt. Ohne Einbußen an Produktivität und

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Effizienz können wir die Belange des Unternehmens mit den Interessen der Mitarbeitenden in Einklang bringen und damit die Work-Life Balance fördern.

In unseren operativen Abwicklungen werden wir an neuen, innovativen Arbeitszeitmodellen arbeiten, die auch unseren Logistikmitarbeitenden eine größere Flexibilität bei der Erbringung ihrer Arbeitsleistung einräumen, ohne dass dadurch die Belange unserer Kunden beeinträchtigt werden.

Mit einer Frauenquote von über 20 % in Führungsfunktionen liegen wir über dem Schnitt vergleichbarer Unternehmen. Den aktuellen Frauenanteil in der Führungsmannschaft der LGI wollen wir weiter ausbauen. Die Förderung junger Talente im Rahmen unserer LGI University ist hierfür das richtige Instrument. Bereits heute sind regelmäßig 50 % der Teilnehmenden Frauen.

Ergriffene Maßnahmen

- **Arbeitssicherheit:** EHS und Arbeitsunfälle sind Teil der täglichen Shopfloor Meetings der operativen Abteilungen und des wöchentlichen CEO Shopfloor Meetings geworden. Weitere Maßnahmen sind die Verstärkung der personellen Kapazitäten im Bereich EHS, die Ausweitung der Unfallanalysen auf gruppenweite Relevanz sowie die ergonomische Optimierung unseres neuen Büroequipments, z. B. höhenverstellbare Schreibtische.
- **Mobiles Arbeiten:** Wir haben die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten umfassend optimiert. Dies umfasst eine strategische Flächenoptimierung in unseren Büros, um den Platz effizienter zu nutzen und den Mitarbeitenden ein angenehmeres Arbeitsumfeld zu bieten. Außerdem haben wir das Desk-Sharing-Konzept eingeführt, bei dem ein Großteil der Mitarbeitenden keine festen Arbeitsplätze mehr hat, sondern je nach Bedarf verfügbare Schreibtische nutzen kann. Dieses Modell trägt zur besseren Raumausnutzung bei und fördert gleichzeitig die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Teams. Zudem haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat eine Vereinbarung über mobiles Arbeiten getroffen. Um die Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern, haben wir Microsoft Teams flächendeckend eingeführt. Somit können unsere Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Standort effektiv zusammenarbeiten.
- **Frauenanteil:** Bei der Neubesetzung von Geschäftsführerfunktionen in Tochterunternehmen wurden gezielt Frauen angesprochen. Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie von Arbeiten in Teilzeit ermöglicht es Frauen leichter Familie und Beruf zu vereinbaren.

Ergebnisse und Entwicklungen

- **Arbeitssicherheit:** Durch die umfassenden zuvor beschriebenen Maßnahmen konnten die Unfallzahlen stabil auf niedrigem Niveau gehalten und im Vergleich zum Vorjahr teilweise sogar leicht gesenkt werden.
- **Mobiles Arbeiten:** Im Rahmen von Jahres- und Abrufaufträgen und dank vorrausschauender Bevorratung, die wir mit Lieferanten in enger Abstimmung organisiert haben, gab es in der LGI-Gruppe keine nennenswerten Verzögerungen mehr in Bezug der Lieferungen von IT-Equipment.
- **Frauenanteil:** Auch im Jahr 2023 sind mehr als 20 % unserer Führungskräfte weiblich.

KLIMAWIN-Bericht – Seite 17

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikatoren

Indikator 1: Arbeitssicherheit

- Die Anzahl der Arbeits- und Wegeunfälle konnte in der gesamten LGI-Gruppe deutlich reduziert werden. 2023 sind die Arbeits- und Wegeunfälle gegenüber dem Vorjahr um ca. 18 Prozent gesunken.
- Die weitere Reduzierung der Arbeitsunfälle und der daraus resultierenden Fehltage unserer Beschäftigten ist auch in den folgenden Jahren ein erklärtes Ziel der LGI.

Indikator 2: Mobiles Arbeiten

- Der Anteil an mobil arbeitenden Arbeitnehmenden befindet sich auf einem stabilen Niveau.
- Mobiles Arbeiten ist weiterhin ein integraler Bestandteil der Personalpolitik der LGI, nicht zuletzt um die LGI als Arbeitgeberin insbesondere für berufstätige Mütter noch attraktiver zu machen.

Indikator 3: Frauenanteil

- Der Anteil von Frauen in führenden Positionen hat sich über die Jahre kontinuierlich erhöht und beträgt heute ca. 20 %.

Ausblick

Wir werden an diesen Schwerpunktthemen festhalten.

Wir werden das Thema mobiles Arbeiten auch als Möglichkeit nutzen, um LGI insbesondere für Frauen in Führungspositionen attraktiver zu machen.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Als Logistikunternehmen mit über 45 Standorten in Europa und den USA müssen wir zahlreiche physische und transitorische Risiken betrachten. Unser Ziel ist es, die dabei wesentlichen Klimarisiken zu identifizieren.
- Wir wollen Bereiche identifizieren, die anfällig für Klimarisiken und dementsprechend relevant für die Klimaanpassung unseres Unternehmens sind. Im Zuge dessen werden wir die geografische Lage unserer Standorte sowie deren Energieverbrauch, aber auch unsere Lieferketten und die Abhängigkeit von Ressourcen betrachten.
- Es ist für uns von hoher Bedeutung, dass wir unser Unternehmen an den Klimawandel anpassen, da sich dies auf die unternehmerischen Abläufe auswirkt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Rahmenbedingungen für die Anpassung an den Klimawandel müssen zum einen unternehmensweit vorgegeben werden. Zum anderen müssen aber auch die spezifischen Risiken des jeweiligen Standortes abhängig von der individuellen geografischen Lage betrachtet werden. Darauf aufbauend können Maßnahmen für mehr Klimaresilienz der Standorte definiert, geplant und umgesetzt werden.
- Bei der Analyse der transitorischen Risiken fallen bei LGI vor allem Veränderungen in der Gesetzgebung sowie anspruchsvolle Klimapolitiken und deren Auswirkungen auf die Märkte ins Gewicht. Daraus abgeleitet ergeben sich zahlreiche Maßnahmen auf Unternehmens- sowie Standortebene. Auch Neuerungen in Technologien und veränderte Marktpräferenzen gilt es mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen.
- LGI als Logistikunternehmen ist zudem durch Beschädigungen oder temporäre Einschränkungen der Nutzbarkeit der Verkehrsinfrastruktur gefährdet. Diese können durch Hochwasser, Starkniederschläge oder Dürren auftreten. Mithilfe einer flexiblen Routen- und Tourenplanung können wir auf akute Veränderungen in der Verkehrsinfrastruktur reagieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Extreme Wetterereignisse, wie Starkniederschläge, Stürme, Dürren und Hitzewellen, treten mittlerweile immer häufiger auf und sind als Zeichen des fortschreitenden Klimawandels zu werten. Die zunehmende Häufigkeit und immer kürzer werdenden Zeiträume zwischen diesen

KLIMAWIN-Bericht – Seite 19

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Extremwetterereignissen zeigt die Relevanz als Unternehmen auf solche Ereignisse vorbereitet zu sein.

- Um auf Extremereignisse vorbereitet zu sein, haben wir Notfallkonzepte für verschiedene Szenarien entwickelt. Diese umfassen beispielsweise auch das Vorgehen, wenn ein Standort akut von Hochwasser bedroht ist. Insbesondere Evakuierungsmaßnahmen sowie präventive Maßnahmen zur Minimierung von Schäden spielen in diesem Fall eine Rolle.
- Mit immer häufiger auftretenden Hitzetagen treten auch hitzebedingte Risiken in den Fokus. Zum Schutz unserer Mitarbeitenden stellen wir wetterangepasste Arbeitskleidung bereit. Außerdem haben wir Wasserspender an den Standorten installiert, die unsere Beschäftigten stets mit frischem Trinkwasser versorgen.
- Um das Bewusstsein bezüglich Umwelt und Nachhaltigkeit im Unternehmen zu erweitern, wurde eine Grundlagenschulung zum Thema Nachhaltigkeit durch den Fachbereich Sustainability entworfen, die bereits 13 Mal völlig ausgebucht durchgeführt wurde.

Ausblick:

- Die Bedeutung des Themas Klimaanpassung wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Dementsprechend werden wir unser Risikomanagement zukünftig stärker auf Klimarisiken ausrichten.
- Alle bisher ergriffenen Maßnahmen werden weiterhin von uns durchgeführt und verbessert.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Die LGI zielt auf eine Verringerung der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen durch das Angebot von mobilem Arbeiten. Ein Faktor, der Ressourcen verbraucht und dabei Emissionen verursacht, ist der Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden auf dem Weg zur Arbeit. Mithilfe von mobilem Arbeiten – wann immer es der Arbeitsplatz und die Stelle es ermöglichen – kann somit der Ressourcenverbrauch reduziert werden.
- Die Services, die wir im Bereich Lifecycle-Management anbieten, wurden bereits in Leitsatz 05 „Produktverantwortung“ detailliert beschrieben. Im Rahmen dieser Services tragen wir zu einer Kreislaufwirtschaft bei.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch die Erweiterung des mobilen Arbeitens wird der motorisierte Individualverkehr reduziert.
- Mit der Ausweitung einer App für Führungskräfte „LIMA“ wird der digitale Informationsfluss auf der operativen Fläche verbessert und dadurch der Papierverbrauch reduziert.
- Die Einführung eines „Shopfloor-Management-Tools“ führt zur besseren digitalen Vernetzung und Abfragemöglichkeiten von Informationen zur Sicherstellung eines Live-Reportings und verringert damit ebenfalls den Papierverbrauch.

KLIMAWIN-Bericht – Seite 20

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Angebot der mobilen Arbeit wird großflächig genutzt und stellt nun in vielen Bereichen den Alltag dar.
- Die App „LIMA“ wurde operativ ausgerollt und fortlaufend ausgeweitet.
- Das erfolgreiche Rollout des Shopfloor Management-Tools läuft wie geplant.

Ausblick:

- Unabhängig von der Corona-Pandemie hat sich in vielen Bereichen die mobile Arbeit bewährt und wird deshalb auch in den nächsten Jahren weiterhin angeboten.
- Die App „LIMA“ wird auch in Zukunft dazu beitragen unseren Papierverbrauch zu reduzieren und die Organisation effizient zu halten.
- Das Shopfloor Management Tool wird von mehr als der Hälfte unserer Logistikstandorte genutzt. Das Ausrollen des Tools auf weitere Standorte ist in Planung. An dem eigenentwickelten Tool werden kontinuierliche Optimierungen durchgeführt, um die Effizienz und Nutzbarkeit zu steigern.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Neben dem Klimawandel ist das weltweite Artensterben eine der größten Krisen unserer Zeit. Durch die Zerstörung von Ökosystemen, Umweltverschmutzung und Erderhitzung – sowie weiteren Gründen – könnten Millionen von Tier- und Pflanzenarten in wenigen Jahrzehnten für immer verschwinden. Doch gerade die biologische Vielfalt und die Leistungsfähigkeit der Ökosysteme sorgen für eine natürliche Lebensgrundlage für Menschen und Tiere.
- Es ist unser Ziel die biologische Vielfalt, wo immer es uns möglich ist, zu fördern. Als wesentliches Zukunftsthema werden wir unsere Aktivitäten im Bereich der Biodiversität langfristig verstärken.
- Wir zielen darauf ab, negative Umweltauswirkungen auf die Biodiversität zu verringern, indem wir Maßnahmen implementieren, wie z. B. die Reduzierung unseres Wasserverbrauchs.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zum Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt haben wir neben unserem Logistikstandort in Herrenberg-Gültstein ein Insektenhotel installiert. Inmitten der Wiese neben unserer Logistikhalle wurde ein toter Baumstumpf in eine Blumenwiese eingepflanzt, der nun als Insektenhotel dient. Mithilfe der Insektenanlage möchten wir die biologische Vielfalt in unserer Region erhalten. Die Wahl eines toten Baumstumpfes als Grundlage für das Insektenhotel ist besonders clever, da er eine natürliche und attraktive Umgebung für Insekten bietet. Der Stumpf wurde sorgfältig ausgewählt und in eine wild blühende Blumenwiese integriert, um einen vielfältigen Lebensraum zu schaffen. Darüber hinaus wurden spezielle Hohlräume in den Stumpf eingearbeitet, die den Insekten als Nistplätze dienen. Die neuangelegte umgebende Blumenwiese bietet den Insekten eine reichhaltige Nahrungsquelle und fördert so ihre Ansiedlung.

KLIMAWIN-Bericht – Seite 21

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Da die LGI die meisten Logistikstandorte nur angemietet hat, ist die Implementierung von tiefgreifenden umweltfreundlichen Maßnahmen, wie Dach- oder Fassadenbegrünungen, nur in Abstimmung mit dem Vermieter möglich. Dies schränkt unseren Einfluss bei der Initiierung von umfassenden Biodiversitätsprojekten an unseren Standorten leider stellenweise ein.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- LGI ist seit 2009 an einigen Standorten ISO 14001-zertifiziert. Diese Norm bescheinigt der LGI ein funktionierendes Umweltmanagement an diesen Standorten. Dies konnten wir 2024 im Rahmen der Rezertifizierung erneut unter Beweis stellen. Seit 2024 wurden zudem zwei weitere Standorte in die Bewertung mit aufgenommen. Nach der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 wird der Umweltschutz und das Vermeiden von Umweltschäden an die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnisse angepasst. Selbstverständlich wenden wir die Erkenntnisse aus den ISO 14001 Audits auch an unseren bislang noch nicht zertifizierten Standorten an.
- Im Rahmen der WIN-Charta haben wir in den Jahren 2021 und 2022 die Waldweide im Naturpark Schönbuch unterstützt. Dabei handelt es sich um ein Naturschutzprojekt im Stadtwald Herrenberg und damit im Gebiet des Hauptsitzes unseres Unternehmens. Auf einer rund sieben Hektar großen Fläche im Herrenberger Stadtwald grasen in den Sommermonaten Galloway-Rinder und schaffen dort einen lichten Weidewald. Damit machen die Galloways eine historisch bedeutende Waldnutzungsform für die Besucher des Naturparks Schönbuchs sicht- und erlebbar. Der lichte Weidewald, der gerade im Herrenberger Stadtwald entsteht, dient selten gewordenen Tieren und Pflanzen als Lebensraum. So war bereits in diesem Frühjahr der Laubfrosch an einem der drei Tränkteiche zu hören, und lichtliebende Vogelarten, wie der Gartenrotschwanz, der Star und der Mittelspecht konnten beobachtet werden. Auch der dort vorkommende Hirschkäfer und die 13 im Stadtwald Herrenberg nachgewiesenen Fledermausarten profitieren von den lichten Strukturen der Waldweide.

Ausblick:

- Wir befinden uns aktuell in Kontakt mit dem baden-württembergischen Naturschutzbund. Es ist geplant, dass uns der Naturschutzbund zur naturnahen Gestaltung von Außenflächen berät. Am Beispiel eines Logistikstandortes sollen Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt erarbeitet werden. Perspektivisch sollen diese Maßnahmen, gegebenenfalls unter leichter Abwandlung, auch auf andere Standorte übertragen werden.
- Die ISO 14001-Zertifizierung wird auch weiterhin regelmäßig überprüft und verlängert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Als multinationales Logistikunternehmen müssen wir Verantwortung für unser Handeln übernehmen. Um unsere Absichten zu verdeutlichen, haben wir auf Ebene unseres Mutterunternehmens Elanders einen Verhaltenskodex entwickelt, der für alle Mitarbeitenden gilt. Der Verhaltenskodex beinhaltet die Verantwortlichkeiten und Grundsätze unseres Handelns und unserer Geschäftstätigkeit. Ferner zielt der Verhaltenskodex unter anderem auf die Achtung von Menschenrechten sowie Diskriminierungsfreiheit ab.
- Unsere Verantwortung erstreckt sich ebenfalls über unsere Wertschöpfungs- und Lieferkette. Über einen Supplier Code of Conduct nehmen wir auch unsere Lieferanten in die Pflicht unter anderem die Achtung der Menschenrechte zu wahren. Damit werden die in diesem Leitsatz fokussierten Themen über die gesamte Wertschöpfungskette adressiert.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unser Verhaltenskodex schreibt die Grundsätze vor, zu denen wir uns weltweit verpflichten. Der Verhaltenskodex legt Mindestanforderungen hinsichtlich des erwarteten Verhaltens im Austausch mit unseren derzeitigen und zukünftigen Beschäftigten, Tochtergesellschaften, Kunden, Lieferanten und anderen Interessenträgern sowie unseres Auftretens als „Good Corporate Citizen“ in unserem Tätigkeitsumfeld fest.
- Wir achten die persönliche Würde, Privatsphäre und die Rechte jedes Einzelnen und richten unsere Geschäftstätigkeit nach den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der ILO-Erklärung über grundlegende Rechte bei der Arbeit und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen aus.
- Wir verurteilen Sklavenarbeit, Zwangsarbeit oder Menschenhandel und gewährleisten, dass diese in keiner Phase des Geschäftsbetriebes eingesetzt werden. Das gilt nicht nur für unsere Gesellschaften, sondern selbstverständlich auch für das Verhalten jener Personen, die in unserem Auftrag tätig sind, wie unsere Lieferanten, Vertreter, Berater und sonstige Dritte.
- Wir erlauben keine Arbeitszeiten, die nicht mit den nationalen Rechtsvorschriften vereinbar sind. Wir sorgen für eine angemessene Vergütung und garantieren den geltenden gesetzlichen Mindestlohn.
- Wir tolerieren keine Formen der Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz, die ein von Beleidigungen, Einschüchterungen, Herabwürdigungen oder Ablehnung geprägtes Arbeitsumfeld schaffen, das in unzumutbarer Weise die berufliche Leistung der Kollegen beeinträchtigt.
- Wir verfolgen einen Null-Toleranz-Ansatz gegenüber jeglicher Form von Kinderarbeit.
- Wir verpflichten uns, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen für alle unsere Beschäftigten zu gewährleisten und fördern Arbeitsschutzmaßnahmen an unserem Arbeitsplatz. Wir führen unser Geschäft unter Einhaltung der anwendbaren Arbeitsschutzgesetze und -vorschriften.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir fördern gleiche Chancen und behandeln unsere Beschäftigten und alle nahestehenden Parteien gleich und mit Respekt, ungeachtet von Hautfarbe, Herkunft, ethnischer Abstammung oder Nationalität, sozialem Hintergrund, Behinderungen, Schwangerschaft, politischer oder religiöser Überzeugung, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechteridentität oder -ausdruck, Alter, Ehe- bzw. Familienstand oder sonstigen gesetzlich geschützten Merkmalen.
- Wir verbieten sexuelle, zwingende, drohende, missbrauchende oder ausbeutende Verhaltensweisen, einschließlich entsprechender Gestik, Sprache und des Körperkontakts.
- Wir führen jährlich Schulungen zu unserem Verhaltenskodex durch. Dies geschieht sowohl online auf unserer E-Learning Plattform als auch im persönlichen Austausch durch die jeweiligen Führungskräfte.
- Wir kontrollieren die Belastung unserer Beschäftigten aufgrund potenzieller Sicherheitsgefährdungen (z. B. durch Strom- und andere Energiequellen, Brände, Fahrzeuge und Sturzgefahren) durch ordnungsgemäße Planung, technische Einrichtungen und administrative Kontrollen, eine präventive Instandhaltung und sichere Arbeitsverfahren sowie laufende Sicherheitsschulungen. Soweit Gefahren durch diese Maßnahmen nicht adäquat kontrolliert werden können, sind unsere Beschäftigten mit einer geeigneten, ordnungsgemäß instandgehaltenen persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet.
- Wir identifizieren, bewerten und kontrollieren die Belastung durch Risiken körperlich anspruchsvoller Aufgaben, einschließlich der manuellen Materialbewegung sowie schwerer und wiederholter Hebevorgänge, langes Stehen und sich häufig wiederholender oder anstrengender Montagearbeiten.
- Wir beurteilen das Gefährdungspotenzial von Baukonstruktionen, Produktions- und anderen Maschinen. Soweit Gebäude oder Maschinen eine Verletzungsgefahr für Beschäftigte darstellen, werden physische Sicherheitsvorkehrungen, Sperren und Barrieren eingerichtet, aufrechterhalten und gegebenenfalls ordnungsgemäß instandgesetzt.

Ausblick:

- Die Einhaltung des Elanders-Verhaltenskodex sowie die Absolvierung der entsprechenden Schulungen werden regelmäßig überprüft.
- Unsere Mitarbeitenden werden ermutigt den eingeführten Whistleblower-Prozess über Hintbox stärker zu nutzen.
- Beschäftigte werden für ein mit unserem Verhaltenskodex übereinstimmendes Handeln nicht benachteiligt, auch dann nicht, wenn LGI hieraus geschäftliche Chancen verloren gehen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Wir identifizieren unsere wesentlichen Anspruchsgruppen und stehen in ständigem Austausch mit ihnen. Wir zielen dabei darauf ab, die Interessen unserer Stakeholder frühzeitig zu antizipieren und unsere Geschäftstätigkeit danach auszurichten. Somit wollen wir Herausforderungen frühzeitig erkennen und ihnen entsprechend begegnen.
- Nicht nur mit unseren Kunden, auch mit Zulieferern, der Öffentlichkeit und Behörden sowie unseren Mitarbeitenden pflegen wir einen kontinuierlichen Dialog. Unser Ziel ist es von den Erfahrungen und dem Wissen des jeweils anderen zu profitieren sowie gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz zu gewinnen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir sehen Kunden als Partner und streben langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen an. Offene und konstruktive Kritik gehört ebenso dazu wie Motivation, Lob und Gleichbehandlung über alle Bereiche der täglichen Zusammenarbeit hinweg. Dazu bauen wir unsere Kontakte weiter aus und pflegen den partnerschaftlichen Umgang auf Augenhöhe.
- Durch die Verankerung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) im Alltag geben unsere Mitarbeitenden ihr Bestes und machen die LGI täglich ein Stück besser. Unser KVP wird aktiv betreut und intensiv trainiert. Dabei analysieren und verbessern wir beständig die Einhaltung ergonomischer Prozesse sowie die Arbeitssicherheit und setzen neueste Erkenntnisse in diesen Bereichen zeitnah um.
- Seit 1999 unterstützt die LGI den „Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.“. Als Unternehmen ist es uns wichtig, langfristig soziale Verantwortung in der Region zu übernehmen. Der „Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.“ kümmert sich um krebskranke Kinder, deren Eltern, Geschwister und Großeltern und bietet den betroffenen Familien in den vereinseigenen Einrichtungen José-Carreras-Haus und Reinhold-Beitlich-Haus sowie der Tübinger Kinderklinik Unterstützung. Weiterführende psychosoziale Hilfen für die Betroffenen runden die Vereinsarbeit ab. Zudem unterstützt der Verein verschiedene Forschungsprojekte der Kinderklinik, um die Behandlungstherapien gegen Krebs bei Kindern weiterzuentwickeln.
- Darüber hinaus unterstützt die LGI-Gruppe seit 2010 den gemeinnützigen Verein „Sage Hospital e. V.“. Dieser führt Hilfsgütertransporten in den Senegal zur Unterstützung eines lokalen Krankenhauses durch.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mittels standardisierter Unfallanalyse durch den Fachbereich wird unter anderem zu jedem Arbeitsunfall die Ursache ermittelt. Anschließend werden Abstellmaßnahmen erarbeitet. Dieser Prozess wird ständig weiterentwickelt und intern an alle betroffenen Bereiche weitergereicht.

KLIMAWIN-Bericht – Seite 25

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Ziele des „Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.“ sind:
 - Rückhalt und Entlastung für die Familien krebskranker Kinder durch vielfältige psychische und soziale Hilfsangebote und Beratung während der Therapie und im Rahmen der Nachsorge.
 - Optimale Betreuung der erkrankten Kinder und deren Familienangehörigen durch die Umsetzung und Finanzierung wichtiger Projekte und durch die Förderung einer bedarfsgerechten Personalbemessung und der technisch-diagnostischen Ausstattung in der Tübinger Kinderklinik.
 - Förderung der Forschung zur Weiterentwicklung der Behandlungstherapien in der pädiatrischen Onkologie.
- Auch 2023 konnte mit unserer Unterstützung ein Hilfstransport für den Verein „Sage Hospital e. V.“ in den Sengal organisiert werden.
- Das verheerende Erdbeben in der Türkei und Syrien im Februar 2023 hat uns dazu veranlasst, unterstützende Maßnahmen einzuleiten. Es wurden Hilfsgüter gesammelt und mithilfe von Partnerunternehmen in die Türkei gebracht, um sofort benötigte Güter in die Katastrophenregion zu transportieren. Als weitere Unterstützungsleistung hat die LGI-Gruppe einen größeren Geldbetrag an die Welthungerhilfe gespendet.

Ausblick:

- Alle bisher ergriffenen Maßnahmen werden weiterhin von uns durchgeführt und verbessert.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- LGI entstand 1995 aus einem Joint Venture der Hewlett-Packard Deutschland GmbH und einem der damals größten Transportunternehmen in Europa. Heute sind wir Teil der schwedischen Elanders Group, einem globalen Anbieter für Supply Chain Management sowie Print & Packaging Lösungen. Damit blicken wir auf eine langjährige erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. Unser Ziel ist es auch langfristig eines der führenden Kontraktlogistikunternehmen in Europa zu bleiben.
- Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn ihnen verdanken wir unseren Erfolg. Wir investieren in das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, weil wir wissen, dass sie das Herz unseres Unternehmens sind. Dementsprechend nehmen wir uns der Ausbildung von zukünftigen Arbeitskräften an. Unser Angebot umfasst neben Ausbildungsberufen auch duale Studiengänge und Weiterbildungen zu Fachwirten. Wir zielen auch in Zukunft darauf ab, neue Arbeitskräfte auszubilden und unseren Beschäftigten zahlreiche Weiterbildungen anzubieten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- **Ausbildung/Weiterbildung:** Wir setzen auf Nachwuchs und bieten verschiedene Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Logistik Lernzentrum GmbH, ein Unternehmen der LGI-Gruppe, ist auf die Bereiche Qualifizierung, Weiterbildung und Ausbildung spezialisiert und unterstützt unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit. So bieten wir eine sinnvolle, wertschöpfende und zukunftsorientierte Personalentwicklung. In Seminaren, Schulungen und Workshops geben kompetente Trainerinnen und Trainer – häufig selbst Mitarbeitende der LGI – ihr Wissen aus der Praxis für die Praxis weiter.
- Wir gehören mit unseren Geschäftsbereichen Mobility, Electronics, Fashion & Lifestyle, Health Care und Industrielogistik nicht nur zu den führenden Kontraktlogistikern in Europa. Wir sind auch Experte für Straßen-, Luft- und Seefrachttransporte und können für unsere Kunden die gesamte Supply Chain steuern, um ihnen nicht nur die passende Kombination aus Logistik und Transport zu liefern, sondern ihnen auch Fulfillment Services im Online Handel anzubieten. Diese E-Commerce Lösungen umfassen umfangreiche Leistungen, wie beispielsweise Order Management, Financial Services, Customer Care und Content Management. Aber auch der Betrieb und die Optimierung kompletter Paket-Netzwerke zur direkten Endkundenbelieferung stellt einen festen Bestandteil dieses Portfolios dar.

Außerdem haben wir für unsere Kunden Value Added Services, wie Montage und Just in Sequence Services, im Angebot. LGI sieht schon heute die Logistiktrends von morgen. Nicht umsonst zählen viele namhafte Firmen seit Jahrzehnten zu unseren Kunden.

- **Transparenz:** Wir halten unsere Mitarbeitenden stets informiert und setzen mit unserer „open door“ Philosophie auf Transparenz und einen offenen, nicht hierarchiebezogenen Umgang miteinander. Unser Ziel ist der langfristige Unternehmenserfolg und damit die verbundene Sicherung der Arbeitsplätze.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **Ausbildung/Weiterbildung:** Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und haben im Zuge dessen gemeinsam den Bachelor Studiengangs Digital Technology & Consulting (berufsbegleitend) aufgebaut.

Außerdem haben wir unser digitales Weiterbildungsangebot durch die Einführung von Udemy for Business weiter ausgebaut. Bei Udemy for Business handelt es sich um eine Online-Lernplattform mit mehr als 5.000 Fachkursen, auf die jederzeit und von überall zugegriffen werden kann.

Die Digitalisierung ist weiterhin ein zentrales Thema und es ist bedeutender denn je die Fähigkeiten und Qualifikationen unserer Beschäftigten an diese rasante Entwicklung permanent anzupassen und uns auf die Zukunft vorzubereiten. Seit der Aktivierung der digitalen Lernplattform Udemy im Februar 2021 haben sich unsere Mitarbeitenden bis heute in fast 1.000 Kurse eingeschrieben. Allein im Jahr 2023 haben wurde über die gesamte Organisation hinweg mehr als 1.000 Stunden auf Udemy gelernt. Hinzu kommen zahlreiche Weiterbildungen, die außerhalb von Udemy besucht wurden.

- **Transparenz:** Die Einführung von digitalen Monatsansprachen durch die Geschäftsleitung ermöglicht eine unmittelbare Ansprache aller Mitarbeitenden unabhängig vom Standort.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durch die Einführung eines Bereichs zu Sustainability und CSR werden ESG-Themen gezielt und strategisch adressiert.

Ausblick:

- Ausbildung/Weiterbildung: Wir wollen unsere Weiterbildungsmaßnahmen stabilisieren und weiter ausbauen – stets ausgerichtet auf den Bedarf des Marktes und unserer Mitarbeitenden.

Getrieben durch die Verbraucher und den Markt ändern sich die Anforderungen unserer Kunden immer schneller. Dies zeigt uns auf, wie wichtig es ist operational, digital und technologisch am Puls der Zeit zu sein. Dadurch können wir schnell auf Marktschwankungen oder neue Herausforderungen, wie z. B. auf mehr Nachhaltigkeit, reagieren. Hierbei bauen wir auf ein Erfolgsrezept mit drei Zutaten:

1. Das richtige Mindset, also die offene Haltung gegenüber Veränderung und hoher Geschwindigkeit,
2. ein gutes Toolset, somit methodische und digitale Agilität, und
3. ein Skillset, welches diese Kompetenzen auch tatsächlich anwendbar macht.

Dies bietet der Studiengang Bachelor Digital Technology & Consulting, den die Hochschule Albstadt-Sigmaringen mit Unterstützung der LGI anbietet und dessen 'state of the art' Praxisbezug Studierende unter anderem bei der LGI erleben können.

- Der Ausbau nachhaltiger Logistikkonzepte ist entscheidend, um den ökologischen Fußabdruck des Transportsektors zu reduzieren. Dies beinhaltet die Implementierung effizienter Routenplanungssysteme, die den Treibstoffverbrauch und die CO₂e-Emissionen minimieren. Zudem wollen wir neue umweltbewusste Logistikservices entwickeln, um die Umweltbelastung weiter zu verringern.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Wir sind mit mehr als 45 Standorten europaweit vernetzt und auch in den USA vertreten. Dennoch vergessen wir unsere Wurzeln nicht. Uns ist es wichtig, regionale Partnerschaften zu pflegen und einen Mehrwert für die Wirtschaft in der Region zu generieren.
- Unsere starke regionale Verwurzelung spiegelt sich in unterschiedlichen Bereichen wider. Der Einkauf zielt auf regionale Beschaffung ab und die Ausbildungsabteilung bietet an mehreren Standorten Ausbildungs- und duale Studienplätze an. Des Weiteren sind wir in lokalen Branchenverbänden vertreten und setzen uns für die Region ein. Diese breite Ausgestaltung der Zielrichtung ist für uns von hoher Relevanz.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir achten nach Möglichkeit auf eine regionale Beschaffung unserer Produkte, da kürzere und stabile Lieferketten vorhanden sind, regelmäßiger persönlicher Kontakt Transparenz und Vertrauen schafft sowie unnötige Transportwege und -kosten wegfallen. Wir unterstützen dadurch die Sicherung von

KLIMAWIN-Bericht – Seite 28

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. "Mitarbeiter/-innen") oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Arbeitsplätzen sowie die damit verbundene heimische Wirtschaft in der Region und zeigen somit noch stärker, wie ernst wir unsere soziale und ökologische Verantwortung nehmen.

- Wir schaffen regionale Arbeitsplätze und bieten jedes Jahr ca. 30 Ausbildungs- bzw. ca. 5 duale Studienplätze an. Wir legen Wert auf engagierte und interessierte Auszubildende und Studierende. Um die komplexe Thematik „Transport und Logistik“ für junge Menschen attraktiv zu machen, nehmen wir regelmäßig an Jobbörsen und anderen schulischen Veranstaltungen teil.
- Wir engagieren uns durch die Teilnahme an Veranstaltungen in der Region – egal, ob Sportveranstaltungen für unsere Mitarbeitenden oder Gewerbegebietsveranstaltungen, an denen wir einen Blick hinter die LGI Kulissen geben.
- Wir engagieren uns in der Gesundheitsprävention und bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit eines Jobrads.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Jahr 2023 wurden alle dual Studierenden und 13 von 16 Auszubildenden übernommen.
- Die Möglichkeit der Teilnahme oder Organisation von Veranstaltungen war in den letzten Jahren bedingt durch die Corona Pandemie nur schwer möglich. Teilweise konnten diese durch Online Veranstaltungen ersetzt werden. Diese Entwicklung hat sich jedoch gedreht. Mittlerweile setzen wir wieder verstärkt auf Präsenzveranstaltungen.
- Das Angebot eines Jobrads wird sehr gerne wahrgenommen, sodass wir unseren Mitarbeitenden mittlerweile die Möglichkeit bieten noch ein Zweirad zu leasen. Damit tragen wir einen großen Teil zur Gesundheitsprävention und dem Umweltschutz bei. Zum 31.12.2023 waren 225 Jobräder bei uns registriert.
- Wir nehmen an dem STILL Projekt PLANT-MY-TREE teil, bei dem für jeden gekauften Elektrostapler ein Baum gepflanzt wird. Der Beitrag der LGI-Gruppe beträgt bisher mehr als 160 Bäume. Die Bäume werden in Dunningen bei Rottweil eingepflanzt, wo sie dauerhaften Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen generieren sollen. Auch über unseren Dienstleister für Unterhaltsreinigungen an den Standorten wurden 60 Bäume im brandenburgischen Rheinhagen für die LGI-Gruppe gepflanzt. Diese zukünftigen kleinen „LGI-Wälder“ sollen aktiv zum Erhalt der Erde beitragen, denn es sind auch die kleinen Schritte, die uns auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft unterstützen.
- Das Thema Nachhaltigkeit ist bei uns in allen Bereichen verankert. So treibt uns dieser Gedanke auch darin, bei der Beschaffung weiterhin auf Regionalität zu achten.

Ausblick:

- Die LGI setzt auch in der Zukunft auf Arbeitsplätze in der Region und legt besonderen Wert auf die angebotenen Ausbildungsplätze sowie die Plätze an der Dualen Hochschule.
- Wir werden weiterhin in der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen auf die Nähe zu regionalen Anbietern achten.
- Das Angebot von Jobbrädern für unsere Mitarbeitenden wollen wir fortführen und ausbauen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Wir verfolgen das Ziel auch in Zukunft an keinerlei Korruptionshandlungen beteiligt zu sein. Denn Korruptionsstraftaten fügen nicht nur der LGI-Gruppe, sondern auch unserer Gesellschaft erheblichen Schaden zu.
- Unsere Ausrichtung gegen Korruption bezieht sich nicht nur auf unsere Mitarbeitenden, sondern ebenfalls auf unsere Tochtergesellschaften und jene Unternehmen, die im Namen der LGI tätig sind. Hierzu gehören Lieferanten und Händler, Vertreter, Berater und sonstige Dritte.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Seit ihrer Gründung im Jahre 1995 hat sich die LGI verpflichtet, ihre Geschäfte und Dienstleistungen mit Integrität, Ehrlichkeit, Fairness sowie unter vollständiger Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu führen.
- Weder beteiligen wir uns an Korruptionshandlungen noch billigen wir diese. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verfolgen wir einen Null-Toleranz-Ansatz gegenüber jeglichen Arten von Betrug, Bestechung, Erleichterungszahlungen oder sonstigen unangemessenen Leistungen, die unserer Unternehmensrichtlinie zur Korruptions-, Betrugs- und Geldwäschebekämpfung, den lokalen Gesetzen und Vorschriften, Industriestandards oder Ethikkodizes in den Ländern, in denen wir tätig sind, zuwiderlaufen.
- Als Teil der Elanders-Gruppe sind die finanziellen Informationen der LGI im Jahresbericht der Elanders-Gruppe enthalten. Der Elanders-Jahresbericht wird jährlich Ende März veröffentlicht und enthält einen Nachhaltigkeitsbericht, der auch die LGI umfasst. Quartalsweise wird online über die Webseite von Elanders über die finanzielle Entwicklung des Konzerns sowie gegebenenfalls neue Investments in Unternehmen berichtet. Alle Informationen sind freizugänglich und in englischer Sprache verfügbar.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unsere Unternehmensrichtlinie zur Korruptions-, Betrugs- und Geldwäschebekämpfung dient der Orientierung im Umgang mit Situationen, die Korruption und Betrug involvieren.
- Zur Bekämpfung von Geldwäsche überwachen wir geschäftliche Beziehungen kontinuierlich. Wir achten sorgfältig darauf, dass die Angaben zur Identität der Vertragspartei, der begünstigten Person und des Zwecks der geschäftlichen Beziehung aktuell und zutreffend sind.
- Wir führen regelmäßig Schulungen zu den Themen Korruptions-, Betrugs- und Geldwäschebekämpfung durch. Dies geschieht sowohl online auf unserer E-Learningplattform als auch im persönlichen Austausch.
- In Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes haben wir mit Hintbox ein Hinweisgebersystem eingeführt, über das alle Personen anonym Verstöße an uns melden können. Über das Meldesystem bieten wir einen vertrauensvollen und transparenten Prozess im Umgang mit Compliance-Hinweisen

WEITERE AKTIVITÄTEN

an. Unter einem Compliance-Hinweis versteht man den Verdacht auf eine mögliche Straftat, wie zum Beispiel Betrug oder Korruption, oder sonstige maßgebliche Regelverstöße, die einen Bezug zur LGI Gruppe oder ihren Beschäftigten haben. Durch in Hintbox – auch anonym – gemeldete Compliance-Hinweise können noch andauernde Verstöße schneller abgestellt und zukünftige Verstöße vermieden werden. Hintbox erlaubt eine einfache datenschutzkonforme Kommunikation zwischen der LGI Gruppe und den Hinweisgebenden.

Ausblick:

- Die Einhaltung unserer Unternehmensrichtlinie zur Korruptions-, Betrugs- und Geldwäschebekämpfung sowie die Absolvierung der entsprechenden Schulungen wird regelmäßig überprüft.
- Wir ermutigen unsere Beschäftigten, den eingeführten Whistleblowing-Prozess sowie das Hinweisgebersystem Hintbox zu nutzen.
- Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der Mutterkonzern Elanders einen CSRD-konformen Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Jahresberichtes veröffentlichen. Dies betrifft auch die LGI als Mitglied der Elanders-Gruppe.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Als Logistikdienstleister sind wir uns unserer großen Verantwortung für die Umwelt und der daraus erforderlichen Maßnahmen zur Nachhaltigkeit selbstverständlich bewusst. Mit einer LKW-Flotte von mehreren hundert Fahrzeugen zum Transport von Waren, für die Sicherstellung von Lieferketten in der Produktion, im Handel und Handwerk oder in der Versorgung mit medizinischen Geräten, sind wir bestrebt, die Auswirkung auf die Umwelt so weit wie möglich zu minimieren.
- Für den Umschlag, das Handling und die Lagerung von Waren sowie für die Durchführung weiterer Value-Added-Services (Mehrwertdienste) im Rahmen der logistischen Abwicklung sind wir auch Betreiber kleinerer und größerer Lager- und Umschlagshallen. Unser Ziel ist es die eingesetzte Energie, die zum Betreiben der Flächen benötigt wird, so effektiv wie möglich zu nutzen. Zudem sind wir bestrebt unseren Energieverbrauch kontinuierlich mithilfe einer Vielzahl an Maßnahmen zu senken.
- Wir unterstützen den Einsatz von Hybrid-und Elektro-Fahrzeugen im PKW-Geschäftsfahrzeugepool und forcieren den Austausch unserer Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren durch Fahrzeuge mit Elektroantrieb.
- Um unnötigen Flächenbedarf zu reduzieren, sind wir laufend dabei unsere Prozesse zu optimieren und dadurch die benötigten Handlingsflächen für unsere Logistikservices besser auszunutzen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zur Verringerung des Flächenbedarfs haben wir die LEAN-Philosophie in allen Logistikbereichen umgesetzt. Durch eine kontinuierliche Optimierung der operativen Prozessabläufe und eine damit einhergehende Reduzierung der Prozessfläche können Steigerungen der Auftragsvolumina oder die Integration von Neukunden ohne zusätzlich erforderliche Flächenerweiterung erreicht werden.
- Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig im Rahmen von Unterweisungen auf unsere Verantwortung im Hinblick auf Verwendung und Umgang von Ressourcen, wie Wasser, Energie oder Packmittel, hingewiesen und sensibilisiert. Zudem werden die Mitarbeitenden regelmäßig angehalten, erkannte Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge, insbesondere auch im Umgang mit Ressourcen oder zur Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen, zu melden. Diese werden geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.
- Zur weiteren Reduzierung der anfallenden Abfallmengen, auf die wir aufgrund beauftragter Value-Added-Services unserer Kunden, wie Umpacken, Nacharbeiten oder Set-Bildungen, nur wenig Einfluss haben, beraten wir unsere Kunden, wie sie ihr Verpackungs- und Abfallaufkommen senken können.
- Das Vorantreiben der Digitalisierung wurde mit der Bildung eines internen Digitalisierungsteams gestärkt und wird kontinuierlich ausgebaut. In unserem Digitalisierungsteam fördern wir andere Dritt-Unternehmen in verschiedenen Projekten zur Digitalisierung und teilen unser Wissen in diesem Bereich. Dadurch tragen wir indirekt zu verschiedenen Einsparmaßnahmen bei.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zur Reduzierung des Energieverbrauchs in unseren Logistik- und Bürogebäuden haben wir bereits 2013 das Projekt „OptiEnergy“ eingeführt und umgesetzt. Die konservative Beleuchtung wurde zum größten Teil durch moderne LED-Leuchtmittel ausgetauscht. In geeigneten Bereichen wurde die Lichtsteuerung durch Helligkeitssensoren in Verbindung mit Bewegungsmeldern ergänzt. Um Energiespitzen zu vermeiden, wurden z. B. die Ladezeiten für Staplerbatterien abgestimmt und festgelegt. Im Zuge dessen wurde auch eine Batterieladestation an einem unserer Standorte in Betrieb genommen. Für einen einfacheren und ergonomischeren Einbau und Ausbau der Batterien in die Flurförderfahrzeuge ist ein Wagen für den Wechselvorgang vor der Batterieladestation montiert. Außerdem wird die Batterie mit dem höchsten Batterieladestand mit einem grünen Licht gekennzeichnet und das Entnehmen halb geladener Batterien löst einen Alarm aus. Dadurch kann der Ladezyklus optimiert und somit die Lebensdauer der Batterien verbessert werden.
- Seit 01.01.2021 sind alle deutschen Logistikstandorte auf Ökostrom umgestellt. Seit 2022 wird zudem der Emissionsausstoß durch den Verbrauch von Erdgas an den deutschen Logistikstandorten durch Investitionen in Klimaschutzprojekte über unseren Energielieferanten kompensiert.
- Wir sind stets am Einsatz innovativer Technologien interessiert. So haben wir an unserem Standort in Ketsch bei Mannheim seit September 2022 einen E-Saver im Einsatz. Dabei handelt es sich um ein Energiesparmodul, das die Schwankungen des ankommenden Netzstrom ausgleicht und somit für einen effizienteren Stromverbrauch sorgt. Dies führt zu Einsparungen im Stromverbrauch von nahezu 10 %.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Um unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern, reduzieren wir zum einen unseren Kraftstoffverbrauch der LKW-Flotte, wodurch eine Minimierung des Schadstoffausstoßes erreicht wird. Zum anderen fokussieren wir uns auf eine optimale Frachtraumauslastung. Dies führt zu einer erheblichen Senkung der Anzahl der Transporte. Zudem sind wir immer wieder auf der Suche nach alternativen Antriebsarten für unsere LKW- und PKW-Flotte.
- Um eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauches zu erreichen, setzen wir zum einen LKW mit der neuesten Dieseltechnologie ein. Ältere Fahrzeuge werden planmäßig und regelmäßig gegen Neufahrzeuge ausgetauscht. Zum anderen werden unsere Fahrer laufend zur Verbesserung ihrer Fahrweise geschult, für eine optimale Geschwindigkeit, vorausschauendes Fahren und zur Reduzierung von Leerlauf. Darüber hinaus werden die Verbrauchs- und Fahrwerte regelmäßig ausgewertet und überwacht. Dies dient als Grundlage für eine Rückmeldung an die Fahrer und sorgt für eine effektive und optimale Nutzung der Fahrzeuge.
- Der Einsatz moderner IT-Technologie ermöglicht u. a. eine bedarfsgerechte Kapazitätsplanung, um einerseits die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen, andererseits aber auch unseren Mitarbeitern Flexibilität in den Arbeitszeiten anbieten zu können.

Ausblick:

- Dieses Thema wird für uns auch in Zukunft weiter im Fokus stehen, da wir hier noch erhebliches Potential erkannt haben. Neben verschiedenen identifizierten Zielen spielt die Messbarkeit der Kennzahlen eine zentrale Rolle.
- Aus der Vielzahl kleinerer und größerer Projekte, die wir in der Planung und Umsetzung haben, möchten wir ein Projekt nennen, das wir für eine Transformation hin zu einer grüneren Wirtschaft vorantreiben: der Einsatz eines weiteren E-Savers. Diese Investition von über hunderttausend Euro zur Senkung des Stromverbrauchs ist bereits in Planung.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Tennentaler Gemeinschaften e. V. in Deckenpfronn



Bildautor: LGI Logistics Group International GmbH

Die 1991 gegründete Dorfgemeinschaft Tennental gehört zur Gemeinde Deckenpfronn im Landkreis Böblingen. In der inklusiven Dorfgemeinschaft, in der heute ca. 200 Menschen mit und ohne Assistenzbedarf leben, werden neben vielfältigen öffentlichen Angeboten vor allem Leistungen der Eingliederungshilfe in unterschiedlichen Angeboten des Wohnens, der Tagesstruktur und des sozial-kulturellen Lebens angeboten.

Die Vision der Dorfgemeinschaft ist eine Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt und in Würde ihr Leben führen und sich entwickeln können. Um dies zu erreichen, schafft das Tennental einzigartige

KLIMAWIN-Bericht – Seite 34

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten, durch die Menschen mit Assistenzbedarf ihre gesellschaftliche Teilhabe individuell verwirklichen können.

Für die individuelle Entwicklung und Teilhabe an der Gesellschaft und der Gemeinschaft, bieten die Angebote des Wohn- und Werkstattbereichs des Tennentals vielfältige Möglichkeiten durch eine bedarfsorientierte und vielfältige, sozialräumliche Infrastruktur. Somit bietet das Tennental Freiräume und Schutzräume für Menschen mit Assistenzbedarf, indem eine selbstständige Lebensführung und Strukturen gefördert werden, in denen Menschen mitwirken können.

Die Werkstätten bieten sinnhafte Arbeitsmöglichkeiten. Die Idee dahinter ist: Menschen haben das Bedürfnis, in der Welt tätig zu sein und die Welt zu verändern. Die gemeinsamen Tätigkeiten ermöglichen Freundschaften und bieten Stabilität. Dabei ist das Ziel im Alltag ein Gleichgewicht zwischen der Entwicklung des einzelnen Menschen und dem Bedürfnis nach Gemeinschaft.

Im Tennental geht man zum Arzt, geht einkaufen, besucht den Spielplatz oder eine Theateraufführung. In diesem Sinne wird die Dorfgemeinschaft immer mehr zu einem Ortsteil der Gemeinde Deckenpfronn. Gleichwohl wird dieser Ortsteil auch in Zukunft seine besondere Struktur aufweisen. Hierdurch kann den besonderen Bedürfnissen der Menschen mit Assistenzbedarf weiterhin Rechnung getragen werden.

Im Tennental ist die Verbindung zu der Umgebung wichtig: Dorfladen, Arztpraxis, Kindergarten und weitere Angebote locken Besucher und Besucherinnen an.

Aber im Zentrum der Dorfgemeinschaft steht noch immer die Landwirtschaft. Frische, regionale Lebensmittel werden so angebaut, dass die Erde gepflegt und die Natur bewahrt wird.

Art und Umfang der Unterstützung

Im Jahr 2023 haben wir zum einen wieder aufbereitete iPads gespendet, die den Menschen mit Assistenzbedarf Zugang zur digitalen Welt ermöglichen sowie zum anderen mit Workshops zum Thema IT-Kompetenz unterstützt, die durch Auszubildende und dual Studierende der LGI gehalten wurden. Darüber hinaus haben wir zur Förderung der Möglichkeiten zur sportlichen und spielerischen Betätigung ein fest installiertes Trampolin gespendet. Somit setzte sich unsere Unterstützung aus materiellen und finanziellen Spenden sowie der Bereitstellung von personeller Kapazität für Schulungen zusammen.

Für das Jahr 2024 haben wir uns das Ziel gesetzt, die Förderung weiterhin möglichst vielfältig zu gestalten und gleichzeitig Abwechslung zu bieten. Auch 2024 wollen wir nicht nur finanziell, sondern auch kapazitatativ unterstützen.

Dies gelingt uns, indem ca. zehn Auszubildende und dual Studierende vor Ort im Tennental im Rahmen eines einwöchigen Sozialpraktikums in den unterschiedlichen Werkstätten mithelfen, z. B. in der Bäckerei oder im Hofladen. Die zahlreichen Werkstätten bieten verschiedenste Möglichkeiten je nach individueller Präferenz und Stärke, um Seite an Seite mit Menschen mit Assistenzbedarf tätig zu sein.

Des Weiteren übernehmen wir anteilig die Kosten für die Schaffung eines neuen Fahrradunterstellplatzes. Damit kommen wir dem Wunsch der Menschen mit Assistenzbedarf nach einer Teilhabe am alltäglichen

*LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Leben nach, der im Tennental deutlich wahrnehmbar ist. Durch die Nutzung von Fahrrädern erweitert sich der Mobilitätsradius der Menschen erheblich. Die teilweise umgebauten und an die Einschränkungen der Nutzer angepassten Fahrräder, finden somit einen sicheren, wettergeschützten Unterstellplatz, der die Lebensdauer und Gebrauchstauglichkeit der Fahrräder verlängern wird. Da es sich bei Fahrrädern um eine besonders umweltbewusste Form der Fortbewegung handelt, leisten wir mit dieser Unterstützung indirekt auch einen ökologischen Beitrag. Nachdem die örtliche Zimmerei den Fahrradunterstellplatz baut, wird zudem auch noch die regionale Wirtschaft unterstützt – also eine sprichwörtliche Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Umfang der Förderung: ca. 2.500 € jährlich sowie ca. 400 Arbeitsstunden

Ergebnisse und Entwicklungen

Nachdem wir nach den Schulungen zum Thema IT-Knowhow im Jahr 2023 sowohl von unseren Auszubildenden und dual Studierenden als auch den Teilnehmenden sehr positives Feedback erhalten haben, ist dies auch unsere Erwartung bzw. unser Wunsch für das einwöchige Sozialpraktikum unserer LGI-Nachwuchskräfte im Jahr 2024. So können wir nicht nur kapazitiv unterstützen, sondern auch selbst wertvolle Erfahrungen sammeln und die eigenen sozialen Kompetenzen stärken.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich nach über einem Jahr nach dem letzten Workshop zum IT-Knowhow die damaligen Teilnehmenden immer noch regelmäßig erkundigen, ob wir ein solches Training erneut anbieten werden. Eine solche Rückmeldung freut uns selbstverständlich sehr. Unsere Jugend- und Auszubildendenvertretung ist dementsprechend bereits in Planung eines weiteren Workshops für das Jahr 2025.

Wir sind davon überzeugt, dass der Fahrradunterstellplatz bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Tennentals sehr gut ankommen wird, und freuen uns schon auf die Einweihung.

Ausblick

Auch im kommenden Jahr werden wir weiterhin die Tennentaler Gemeinschaften e. V. in 75392 Deckenpfronn unterstützen. Die LGI ist an einer langfristigen Kooperation interessiert, denn wir sind davon überzeugt, dass somit die besten Erfolge erzielt werden.

Weitere Unterstützungsprojekte auch von anderen Organisationen sind derzeit noch in Klärung.

KONTAKTINFORMATIONEN

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Julia Reichelt
Sustainability Specialist
Phone. +49 7032 2291 614
Mobile. +49 173 2901308

Impressum

Herausgegeben am 19.09.2024 von

LGI Logistics Group International GmbH
Konrad-Zuse-Straße 10, 71034 Böblingen
Telefon: 07032 2291 0
E-Mail: info@lgi.de
Internet: www.lgigroup.com

